



Diese Wanderung beginnt beim Bahnhof Schöffland. Wir starten nach rechts und folgen dem Wegweiser Richtung Schlossrued. Es geht kurz den Geleisen entlang.

Nach 5 Min. führt der Weg nach links durch den schön angelegten Schlosspark des Schlosses Schöffland mit Restaurant und Museum, sowie der Gemeindeverwaltung. An der Hauptstrasse biegen wir nach rechts ab und gehen dieser entlang bis zur Kinderkleiderbörse Zwergli. Dort geht es links weg und wir durchqueren ein Fabrikareal. Hinter der Fabrik geht der signalisierte Weg weiter zu einer Treppe, welche bis zum Waldrand steil den Berg hinaufführt. Hier führt der Wanderweg nach links zur Anhöhe Haberberg. Leicht ansteigend geht es mit Blick auf den gegenüberliegenden Bööler immer leicht bergauf. Bald erreichen wir das erste Hochplateau der Wanderung, den Hinter Nack. Von hier aus geniessen wir die herrliche Aussicht ins Rudertal.

Aus zwei Varianten wählen wir den Weg rechts hinunter nach Kirchlerau im Suhrental. Auf einer schönen Waldstrasse geht es hinunter. Kurz vor dem Dorf führt ein schmaler Pfad rechts abwärts nach Kirchlerau. Dort wenden wir uns nach rechts und wandern am Schulhaus vorbei bis zur Bushaltestelle an der Hauptstrasse. Diese überqueren wir und gehen nach rechts der Hauptstrasse entlang. Nach etwa 5 Min. geht es links weg Richtung Staffelbach.

Bald wird aus dem asphaltierten Weg ein Feldweg. Zwischen einer Remise und dem Stall eines Bauernhofes kommt man nach Staffelbach Wegkreuz. Rechts könnte man durch das Dorf Staffelbach gehen (später führen die Wege wieder zusammen). Nach links gehen zwei Wege. Der Suhre-Uferweg nach Sursee und unser Weg Richtung Williberg und Brittnau.

Weiter geht es links das Bord hinunter, an einer Fabrik vorbei und über die Brücke der Suhr. Anschliessend steigt der Weg kurz steil an bis zu zwei Häusern, bei denen man auf die Dorfstrasse kommt. Nach rechts durch das schmucke Dorf Staffelbach erreichen wir nach 5 Min. ein Wegkreuz, wo die beiden Wanderwege ums Dorf wieder zusammentreffen. Hier sind zum ersten Mal die Sandsteinhöhlen angegeben.

Wir folgen dem Wanderweg weiter Richtung Brittnau. Ein Feldweg geht rechts von dem Dorf weg. Vor dem Schützenhaus führt ein schmaler Pfad rechts, den Wald hinauf, ein richtig schöner Waldpfad. Jetzt spürt man den sandigen Boden unter den Füßen. Bald kommt der Abzweiger zu den imposanten Sandhöhlen. Ein kurzer Abstecher zu diesen Zeugen alter Bergbautätigkeit lohnt sich auf jeden Fall. Man benötigt je ca. 5 Min. für hin und zurück.

Zurück beim Abzweiger steigt der Waldpfad stetig an, bis er eine asphaltierte Strasse erreicht. Weiter steigen

wir bergauf der Strasse entlang bis zur «Chalthöhe» mit dem Restaurant Kalthof. Den Weg über das zweite Hochplateau der Tour bis Wiliberg kann man nun geniessen. Es geht nochmals 15 Min. weiter auf der asphaltierten Strasse und danach über Feldwege weiter nach Wiliberg. Beim Schulhaus Wiliberg hat es eine Picknickstelle, eine der wenigen auf diesem Weg. Geradeaus geht es mit herrlicher Sicht auf die umliegenden Hügel und auf den nächsten Bergrücken weiter. Immer den Wegweisern Richtung Brittnau/Wikon folgend kommt man an Häusern vorbei in den Wald. Wie auf einem Nasenrücken, führt der Weg durch den Wald den Berg hinunter. Kurz geht es auf einer Strasse weiter bis zur Kreuzung. Auf der zementierten Strasse rechts bergab wandern wir weiter bis nach dem Bogen. Nun geht es wieder rechts dem Bach entlang über eine Weide hinunter zum tiefsten Punkt (Hintermoos). Wir überqueren den Bach und beginnen den Aufstieg zum nächsten Plateau.

Über eine Wiese erreichen wir die Hauptstrasse, die wir überqueren und dem Weg bis zum Bauernhof weiter folgen. Vor dem Bauernhof führt eine Betonstrasse steil hinauf zum Jägerstand. Durch den Wald erreichen wir das dritte Hochplateau der Wanderung und gehen geradeaus weiter bis zum Wegkreuz beim Punkt 663. Geradeaus ginge es Richtung Brittnau/Wikon. Wir schlagen jedoch den Weg nach rechts Richtung Zofingen Heitersbergplatz ein, dem berühmten Platz des Heitern Open Airs.

Über die Hochebene Mösli wandern wir immer geradeaus weiter bis wir das nächste Wegkreuz Fenchrüti erreichen. Hier könnte man weiter geradeaus Richtung Safenwil gehen, wir biegen jedoch nach links ab und marschieren

weiter durch den Wald Richtung Zofingen bis der Wanderweg links einen schönen, schmalen Pfad hinunter führt. Über eine weitere Waldstrasse geht es weiter abwärts bis wir, immer der Signalisation folgend, beim Schützenhaus Zofingen ankommen. Wir gehen vorbei und erreichen den Heiterenplatz. Hier lohnt es sich, nochmals zu verweilen. Einerseits lockt der Hirschpark für einen Abstecher, andererseits hat man von hier aus eine tolle Aussicht über Zofingen.

Das Ziel ist nicht mehr weit. Dem Park entlang führt ein geteilter Fussweg hinunter nach Zofingen. Durch die Altstadt erreichen wir kurz darauf den Bahnhof, sofern nicht noch eine kurze Rast in einem der zahlreichen Restaurants lockt.

*Zurück nach Schöttland geht es mit dem Bus der Linie 13.*

#### **Hinweis:**

Die ganze Route ist tadellos markiert. Man kann sich kaum verirren, aber die Wanderung kann viele neue Ideen vermitteln und Lust machen auf dieses spannende Gebiet an der Grenze zum Kanton Luzern.

#### **Alternativen:**

Direkter Weg von Schöttland über Uerkheim nach Zofingen (Wanderzeit ca. 2 h).

Von Schöttland direkt nach Wiliberg und von dort der beschriebenen Wanderung nach Zofingen folgen (Wanderzeit ca. 1 h 40 Min.).

Restaurant-Tipp:



[www.schlossgarten-schoeftland.ch](http://www.schlossgarten-schoeftland.ch)  
Tel. 062 721 52 57